

32. Herbsttagung



17. – 19. November 2017
Bad Dürkheim



Alle Jahre wieder...findet die Herbsttagung statt.

Liebe Praxen-InhaberInnen,

wir möchten Sie auf die nächste Herbsttagung, dieses Mal wieder in Bad Dürkheim, aufmerksam machen und Sie herzlich einladen ein spannendes, informatives, interessantes, lustiges und unterhaltsames Wochenende im Kreise vieler Kolleginnen und Kollegen zu verbringen.

Aufgrund der guten Erfahrungen und der positiven Resonanz werden wir den Ablauf im Wesentlichen beibehalten:

- Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle, nach Eingang und Ablauf der Frühbuchefrist werden die Rechnungen verschickt
- Die Aussteller WS werden dieses Jahr ausschließlich am Sonntag stattfinden
- die Herbsttagung wird im Gesamtpaket angeboten
- es gibt Vollverpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag

Besonders herzlich Willkommen sind natürlich auch alle „Neulinge“, die sich mit dem HT-Virus infizieren lassen wollen.

Neben den gewohnten Themen zu Praxismanagement und Organisation haben wir auch viele andere und neue Themen vorbereitet.

Gewiss gibt es auch wieder genug Zeit und Gelegenheit für einen lockeren Erfahrungsaustausch mit den Kollegin-nen und Kollegen rund um die Gesundheitspolitik und viele weitere interessante Themen.

Für den Samstagabend haben wir uns wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Bitte tragen Sie auf der Anmeldung den Menüwunsch ein, damit die Planung rund läuft und einem schönen Abend im größten Weinfass nix im Wege steht.

Wir freuen uns, Sie in Bad Dürkheim begrüßen zu dürfen und verbleiben bis dahin mit kollegialen Grüßen.

**Das Team des
Fachausschuss für Selbstständige**

Tagungsübersicht

Freitag, 17. November 2017

15:30 – 15:45 Uhr	kurze Begrüßung
16:00 – 19:30 Uhr	Seminare (4 LE) (incl. 30 min Kaffeepause)
19:30 – 20:30 Uhr	Abendessen
20:30 – 22:00 Uhr	Infoveranstaltung der BVK und des FAS

Samstag, 18. November 2017

09:00 – 12:30 Uhr	Seminare (4 LE) Vorträge (incl. 30 min Kaffeepause)
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 – 15:30 Uhr	Seminare (2 LE)
16:30 – 18:00 Uhr	IFAU
19:30 – 23:00 Uhr	<i>Abendveranstaltung mit Abendessen</i>

Sonntag, 19. November 2017

09:00 – 12:30 Uhr	Aussteller-Workshops (incl. 30 min Kaffeepause)
-------------------	---

Während der gesamten Herbsttagung findet eine Ausstellung mit Therapiebedarf und zur Praxisorganisation statt.

Kontakt: fa-selbststaendige@dve.info

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT01-17 (4 LE) Kalkulation und Organisation von Arbeitsverträgen

Wie kann ich als Arbeitgeber/in zulässige und zielführende Arbeitsverträge kalkulieren, wie organisieren?

Problemstellung:

Die Kalkulation und Organisation von Arbeitsverträgen in einer ergotherapeutischen Praxis muss eine Vielzahl an Bedingungen berücksichtigen. Einerseits sind arbeits-, steuer- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte zu berücksichtigen, andererseits darf der wirtschaftliche Einsatz von Angestellten und der Erfolg der Praxis nicht aus dem Auge verloren werden.

Ziele und Inhalte:

Zusammenarbeit braucht eine feste und klare Basis – dazu gehört auch eine wirtschaftlich begründete, prüfbare Kalkulation. In diesem Seminar geht es daher um die Erfassung der Parameter, die in die Kalkulation eines Arbeitsvertrags einfließen müssen und der Weg zu einer Vertragskalkulation.

Dazu gehören

- Kalkulationsgrundlagen (Stellenkalkulation, Zeit- und Gehaltsplanung) – mit der Option „Einstellung einer Sprechstundenhilfe“
- Bezahlungssystem unter Berücksichtigung von Boni und Sondervergütungen
- Arbeits- und Terminorganisation

Die Teilnehmer/innen sollen die für eine Vertragskalkulation notwendigen rechtlichen, steuerrechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen von Arbeitsverhältnissen kennen lernen und daraus folgend die Kalkulation eines Arbeitsvertrags – auch unter Einbeziehung der Kalkulation für Bürokräfte.

**Ralf E. Cramer, Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT02-17 (4 LE) Lohnkalkulation und Lohnoptimierung - Beispiele zur praktischen Umsetzung im Praxisalltag

Ist es ein Anachronismus in Zeiten, wo wir keine Therapeuten "finden" sich mit "Lohnoptimierung" auseinander zu setzen? Nein bestimmt nicht, weil die Frage nach dem Optimum wichtig ist und gegebenenfalls auch Gestaltungsraum bringt.

Lohnkalkulation, bzw. die Frage, was kostet mich ein Mitarbeiter ist recht schnell zu beantworten, bzw. zu berechnen. Zumindest, wenn ein Festgehalt gezahlt wird. Bei der Kombination von Festgehalt und variablen Lohnkomponenten wird es dann schon etwas schwieriger.

Im Workshop werden wir uns folgende Aspekte anschauen und diskutieren:

- Jahreslohnkosten: Was darf nicht vergessen werden?
- Lohnkalkulation: Lohnkosten in Relation zum eigenen Umsatz (der Klassiker).
- Lohnoptimierung: Optimierung kommt von Optimal und fragt damit nach dem Optimum / dem Ziel. Wie sieht Ihr "Ziel" aus?
- Leistungslohnkomponenten: Nicht kompliziert ist am Einfachsten....
- Lohnoptimierung unter dem Blickwinkel der Mitarbeitermotivation.
- Lohnoptimierung unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten.

**Mathias Gans, Unternehmensberater
Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut, Praxisinhaber**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT03-17 (4 LE) Perspektive Ergotherapie – Gesundheitsförderung anders

Das Gesundheitssystem legt mittlerweile einen hohen Stellenwert auf die Gesundheitsförderung und Prävention. Gerade das Setting Angebot birgt ein neues Feld, dass es für niedergelassen Ergotherapeutinnen komplementär zum Bisherigen zu erobern gilt.

Welche Beispielangebote gibt es schon und was muss man tun um ein solches Gesundheitsförderndes Angebot zu entwickeln?

Michael Schiewack zeigt anhand der Arbeit mit seinem Team, in einer niedergelassenen Praxis, wie Projekten in der Zusammenarbeit mit Schulen, Sportvereinen und Kostenträgern auf Kreisebene nachhaltig funktionieren und finanziert werden. Darüber werden die Hürden einer Konzepterstellung und der Projektrealisierung für niedergelassen Kolleginnen erörtert.

Michael Schiewack, Ergotherapeut

HT04-17 (4 LE) Gelassen bleiben – mit Achtsamkeit durch den Praxisalltag

Wie meist haben Sie viel zu erledigen, Mitarbeiter nerven, Patienten klagen: der Stress nimmt zu - am Ende des Praxistages sind Sie völlig erschöpft. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie mit Unterstützung einer achtsamen Haltung gelassen bleiben. Anhand von Übungen und Theorieinputs erleben Sie die Praxis der „Fünf Elemente der Achtsamkeit“. Sie tauschen sich aus über Stressauslöser und Stressreaktionen, sowie einem achtsamen Umgang damit. Weitere Achtsamkeitsübungen runden den Workshop ab.

**Winfried Kümmel, MBSR-Lehrer, Ergotherapeut,
Heilpraktiker für Psychotherapie**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT05-17 (4 LE) ICF-CY als Grundlage der Ergotherapie

Die ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit für Kinder und Jugendliche) ist die unverzichtbare Grundlage im therapeutischen Prozess.

Die Formulierungen der ICF-CY können dabei Hilfe und Grundlage der therapeutischen Planung sein. Vor- und Nachteile der Codierung und die Feststellung des Ausprägungsgrades werden aufgezeigt.

Dokumentations- und Berichtsformulierungen werden beispielhaft vorgestellt.

Inhalte

- Die Bedeutung der ICF und der ICF-CY
- Kennenlernen und digitale Anwendung der ICF und der ICF-CY
- Ausprägungsmerkmale und ihre Umsetzung in der ICF-CY

**Ute Steding-Albrecht, Ergotherapeutin,
Mitübersetzerin in der deutschsprachigen
WHOÜbersetzungsgruppe der ICF-CY**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT06-17 (4 LE) Qualitätsmanagement macht Spaß

Es macht Spaß in einer gut organisierten Praxis zu arbeiten, in der Verbesserung gemeinsam angestrebt wird. QM schafft strukturierte Abläufe sowie Klarheit über Zuständigkeiten und Termine, daraus folgen Entspannung und Gelassenheit. Die Beteiligung aller ist eine zentrale Herausforderung. In einem gemeinsam gelebten System wird aus dem gefürchteten „Formularchaos“ eine Qualitätskultur, die einen stabilen Rahmen für nachhaltig positive Veränderung bildet. Je besser es läuft, desto mehr Spaß macht es. Aus der Bandbreite an Möglichkeiten zur Motivierung innerhalb des QM-Systems werden einige im Rahmen dieser Veranstaltung präsentiert und erarbeitet.

(Nicht nur für PI mit bestehendem QMS)

Charlotte Zimmermann, Qualitätsbeauftragte (6σ)

HT07-17 (4 LE) Rechtliche Risiken in ergotherapeutischen Praxen

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme im Zusammenhang mit dem Betrieb ergotherapeutischer Praxen, insbesondere

- Abwerbung von Patienten durch (ehemalige) Mitarbeiter
- Neues vom "Freien Mitarbeiter", Aspekte der Scheinselbstständigkeit
- rechtswidriger Arbeitsvertrag und die Konsequenzen
- Diskriminierung von Mitarbeitern
- Aufklärungspflichtverletzungen im Geltungsbereich des Patientenrechtegesetzes
- Schadensersatz bei Ausfall von Behandlungseinheiten
- Patientendatenschutz
- Auswirkungen des Antikorruptionsgesetzes

**Timo Seßler, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT08-17 (4 LE) Gewalt und Aggression gegen Beschäftigte in Betreuungsberufen

Für viele Beschäftigte in Heil-, Pflege- und Betreuungsberufen gehört der Umgang mit Fremdaggressionen und Gewalterfahrungen zum Berufsalltag. Nach wie vor stehen viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wie auch die Unternehmensleitung derartigen Situationen hilflos und nicht ausreichend geschult gegenüber.

In diesem Workshop analysieren die Teilnehmenden ihre betriebliche Situation zum Thema Gewalt und Aggression. Dabei wird aufgezeigt, worauf es beim Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung ankommt und wie sie durchgeführt werden kann. Darüber hinaus wird über die Unterstützungsangebote der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) für Prävention und Nachsorge bei Gewalt und Aggression am Arbeitsplatz informiert. Vorgestellt wird auch das Psychotherapeutenverfahren der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, das im Ernstfall eine Frühintervention und Behandlung der Betroffenen ermöglicht.

**Brigitte Müller, Organisationsberaterin, mediCONcept
Wuppertal (Beraterin für die BGW)**

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT09-17 (4 LE) Mit QiGong lächelnd den Praxisalltag meistern

Im Spannungsfeld Praxis mit verschiedensten Erwartungen/ Anforderungen durch Patienten, Angehörige, Mitarbeiter, Ärzte – stets freundlich, aufmerksam, konzentriert und achtsam zu bleiben und sich selbst dabei nicht zu verlieren oder auszupowern ist eine echte Herausforderung.

Qi Gong bedeutet die Pflege der Lebensenergien und stellt den aktiven Teil der TCM dar. Mittels einfacher Übungen wird Bewegung, Atmung und Konzentration verbunden. Die Grundübungen, die vermittelt werden, sind einfache Hilfen für den immerwährenden Balanceakt im Praxisalltag. Das aktive Üben steht im Vordergrund – bitte bequeme Kleidung und flache Schuhe oder warme Socken mit-bringen.

Sabine Retter, Ergotherapeutin

HT10-17 (4 LE) Prozessmanagement

Strukturierte Prozesse ermöglichen einen effektiven Arbeitstag. Sie erleichtern die Kommunikation und die Konzentration auf das Wesentliche: die Zeit am Patienten! Die Herausforderungen hierbei sind eine sinnvolle Prozessgestaltung, die Ermittlung von Wechselwirkungen zwischen Prozessen, die wirksame Prozessüberwachung sowie die zielgerichtete Prozessverbesserung. Im Workshop erarbeiten wir Prozessgestaltungsmöglichkeiten. Weitergehend betrachten wir verschiedene Ansätze der Optimierung und lernen die praktische Anwendung einzelne Tools innerhalb dieser kennen.

Charlotte Zimmermann, Qualitätsbeauftragte (60)

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT11-17 (4 LE) Internetsicherheit

Das Seminar befasst sich mit dem Umgang der betrieblichen Internetnutzung vor dem Hintergrund der aktuellen technischen Entwicklungen. Behandelt werden dabei insbesondere folgende Themen:

- die rechtssichere Homepage
- Umgang mit betrieblichen Social Media Konten
- Umgang mit externen Servern
- Einsatz von Skype
- private E-Mail- und Internetnutzung
- Ausblick: Arbeiten in der Cloud
- Behandlung von Rechtsverstößen

**Timo Seßler, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

HT12-17 (4 LE) Berufspraxis – Umstellung auf Betätigung als Mittel und Ziel im therapeutischen Prozess

“Die Umstellung unseres Therapiekonzepts auf Betätigungsorientierung bewirkte ein nachhaltigeres Arbeiten mit den Klienten und erreichte eine wirtschaftliche Ergebnisverbesserung durch geringere Materialkosten.” (Pia Lippoldt, Praxisinhaberin)

Welche Voraussetzungen ermöglichen es, meine Praxis auf „Betätigung“ umzustellen? Welche Schwierigkeiten können auftreten und wie können sie gelöst werden? Wie kann ich mein Team von der „neuen“ Ausrichtung überzeugen? Es wird an einem konkreten Beispiel die Weiterentwicklung einer Praxis zu dem Gegenstandsbereich unserer Profession im modernen Sinn vorgestellt. In diesem Seminar ist Raum und Zeit die Besonderheiten in der eigenen Praxis zu thematisieren.

Stefanie Völler, Ergotherapeutin

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT13-17 (4 LE) Notfallkoffer - Überlegungen zu einer Sicherungs- strategie beim Ausfall der Praxisinhaberin/des Praxisinhabers

Problemstellung:

Der Ausfall der Praxisinhaberin/ des Praxisinhabers durch Ereignisse wie Streik (z. B. Fluglotsenstreik und Festsitzen am Urlaubsort), Unfall oder Krankheit und die damit oft gegebene kurz-, mittel- und vielleicht sogar längerfristige Einschränkung der Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit kann sich negativ auswirken – sowohl im Privat – wie auch im Praxisbereich.

Um solchen Bedrohungen wirksam zu begegnen sollte Vorsorge getroffen werden - nicht (nur) durch Versicherungen, sondern auch und insbesondere durch entsprechende organisatorische Maßnahmen.

Ziele und Inhalte:

In diesem Seminar geht es um die Erfassung möglicher Risikosituationen, die zum Ausfall der Praxisinhaberin/ des Praxisinhabers führen können, um die Bewertung der Risikosituationen hinsichtlich ihres Schädigungspotentials sowie um die Darstellung von Maßnahmen zur Schadensbewältigung.

Dazu werden grundlegende Risikosituationen beleuchtet und die damit verbundenen Maßnahmen

- Organisatorische Sicherungsmaßnahmen
 - liquiditätsbezogene Sicherungsmaßnahmen
 - versicherungs- und finanztechnische Sicherungsmaßnahmen
 - gesellschaftsrechtliche Sicherungsmaßnahmen
- aufgezeigt und besprochen werden.

**Ralf E. Cramer, Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE**

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT14-17 (4 LE) Kosten pro Therapiestunde - eine wirtschaftlich sinnvolle Orientierung, oder welcher Preis ist (noch) kostendeckend?

In der Diskussion um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Ergotherapiepraxis fällt häufig der Satz: „Kassenpatienten sind ja nicht kostendeckend.“ Warum verkaufen Ergotherapiepraxen Ihre Dienstleistung dann überhaupt an Kassenpatienten (bzw. den gesetzlichen Krankenkassen)? Betriebswirtschaftlich wäre dies zumindest nicht nachvollziehbar. Oder stimmt es gar nicht, dass sie nicht kostendeckend sind?

In der Regel wird auch die Vergütung für die Kassenpatienten kostendeckend sein, ja sogar einen Beitrag zum Gewinn leisten. Letztlich hängt es aber von der individuellen (Kosten)Situation der Praxis ab.

Im Workshop wird dargestellt, wie die Kosten pro Therapiestunde zu ermitteln sind.

Dabei werden folgende Aspekte behandelt:

- Umsatzermittlung
- Therapiemengenpotential pro Mitarbeiter / der Praxis
- Berechnung der Kosten und des Umsatzes pro Therapiestunde
- Voraussetzungen zur Berechnung

Denn der Gewinn pro Therapiestunde ist erst zu berechnen, wenn der Umsatz und die Kosten der Praxis bekannt sind. Nur dann kann man erkennen, ob bzw. welche Kassenpatienten (nicht)kostendeckend sind. Dabei ist es dann besonders *spannend* zu verstehen, mit welchen Veränderungen in der Ergotherapiepraxis, welche Effekte zu erzielen sind.

Wir werden mit Hilfe des Instrumentes Excel im Workshop *live* rechnen.

**Mathias Gans, Unternehmensberater
Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut, Praxisinhaber**

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT15-17 (4 LE) Kommunikation mit Mitarbeiter/innen

Neben der fachlichen und organisatorischen Leitung der ergotherapeutischen Praxis zählt das Thema Mitarbeiterführung zu den zentralen Aufgabengebieten des/r Praxisinhabers/in. Die Art der Mitarbeiterführung und insbesondere die Kommunikation mit Mitarbeitern/innen stellen entscheidende Faktoren der Mitarbeiterzufriedenheit dar.

In diesem Seminar werden die wichtigsten Aspekte einer professionellen Gesprächsführung mit Mitarbeitern/innen aufgezeigt und bearbeitet. Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Grundlegende Aspekte der professionellen Kommunikation
- Aktive Gesprächsführung und Kommunikationstechniken
- Gesprächsstrukturierung und Gesprächsaufbau
- Erwartungen klar und verständlich formulieren
- Kritikgespräche und Konfliktmanagement mit Mitarbeitern/innen

**Ralf Burkhardt, Diplom-Psychologe,
Kommunikationstrainer und Coach,
Gesellschaft für angewandte Kommunikation**

Samstag 14:00 – 15:30 Uhr

Vortrag (2 LE)
**Langfristiger Heilmittelbedarf –
wo steht es, wie geht es?**

Menschen mit schweren und langfristigen funktionellen/strukturellen Schädigungen (z.B. neurologische Erkrankungen oder Behinderungen) können eine langfristige Genehmigung von Heilmittelbehandlungen von ihrer gesetzlichen Krankenkasse bekommen. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat eine Anlage 2 zur HMR erstellt, die eine Liste mit Diagnosen enthält, bei denen ein langfristiger Heilmittelbedarf besteht.

Langfristig genehmigte Heilmittelverordnungen unterliegen nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Das macht sie für Ärztinnen und Ärzte so attraktiv. Doch nicht alle wissen, wie das funktioniert und brauchen dann Unterstützung durch die ergotherapeutischen Praxen.

Der Vortrag zeigt die theoretischen Grundlagen auf und gibt hilfreiche Tipps. Angesprochen sind Praxis-inhaber/innen, fachliche Leitungen und alle anderen, die sich um die Verordnungen kümmern müssen.

Yvonne Görmar, Juristin
Referentin für Praxisangelegenheiten im DVE

Samstag 14:00 – 15:30 Uhr

HT16-17 (2 LE)
**Praxisverkauf - Wie, an wen und zu welchen
Konditionen kann ich meine Praxis verkaufen?**

Problemstellung:

Eine Praxis hat ihren Wert, den es zu realisieren gilt – auch als Beitrag zur persönlichen Vorsorge. Praxisneugründungen werden zu einem zunehmenden Risiko - Praxis-übernahmen sind daher ein zeitgenössisches Modell für eine Niederlassung. Sichern Sie sich für Ihre Praxis Ihren Platz in diesem sich entwickelnden Markt – durch früh-zeitige und gezielte Planung Ihrer Praxisabgabe.

Ziele und Inhalte:

Die Teilnehmer/innen

- Lernen die rechtlichen, steuerrechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen eines Praxisverkaufs kennen. Insbesondere die Vermittlung von Grundlagen der Praxisermittlung und der dazu notwendigen Vorbereitungen;
- Verstehen die verschiedenen Wege einer Praxisveräußerung und deren Grundlagen sowie der Voraussetzungen hinsichtlich Vorbereitung und Ablaufplanung;
- Können das Praxismanagement an einen Übergang und im Übergangsprozess anpassen und dabei die notwendigen Bestimmungsfaktoren, Gestaltungselemente und Maßnahmen des Managements einer Praxis im Hinblick auf einen Inhaberübergang einordnen und einsetzen.

Ralf E. Cramer, Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE

Samstag 14:00 – 15:30 Uhr

HT17-17 (2 LE)
**Faktencheck – Prognose und Controlling leicht
gemacht**

Eine Glaskugel für die Vorhersage der Umsatzentwicklung? Die hätte wohl jeder gerne – doch wie bei der Wetterprognose sinkt die Zuverlässigkeit je weiter wir in die Zukunft blicken. Hohe Genauigkeit wird dagegen bei der Betrachtung konkreter Ergebnisse aus der Vergangenheit erzielt.

Für die Analyse und Steuerung der eigenen Praxis ist die Betrachtung zukünftiger und vergangener Entwicklungen sinnvoll. In diesem Workshop geht es um Möglichkeiten für Erfassung, Interpretation und Vergleich einfacher, praxis-spezifischer Kennzahlen. Und zwar ganz ohne Glaskugel.

Alexander Groß, Geschäftsführer Ergo-Praxis,
Mitglied der BVK

HT18-17 (2 LE)
Zeitmanagement

Eine effiziente und effektive Nutzung der Zeit bildet die Grundlage zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben in der Praxis- und Patientenorganisation.

Nachdem grundsätzliche Gesetzmäßigkeiten der Zeit und der Bewältigung der Arbeitsaufgaben aufgezeigt wurden, geht es in diesem Seminar um das Kennenlernen und Vermitteln der wesentlichen und grundlegenden Tools des klassischen Zeitmanagements. Die Anwendung auf die spezifischen Belange einer ergotherapeutischen Praxis wird gemeinsam diskutiert und erarbeitet, gerne können persönliche Anliegen und Themen mit eingebracht werden.

Ralf Burkhardt, Diplom-Psychologe,
Kommunikationstrainer und Coach,
Gesellschaft für angewandte Kommunikation

Samstag 14:00 – 15:30 Uhr

HT19-17 (2 LE) Heilmittelwerbe-gesetz

Das Heilmittelwerbe-gesetz definiert Regelungen für die Werbung auf dem Gebiet des Heilwesens und damit auch der Ergotherapie. Bereits seit dem 19.10.2012 gelten hier bedeutende Neuerungen. Nach wie vor ist jedoch Vorsicht geboten bei der Art und Weise der konkreten Werbung. Das Seminar soll die aktuelle rechtliche Situation erläutern und Tipps für die Werbung im Bereich der Ergotherapie vermitteln. Daneben geht es auch um den Umgang mit rechtswidriger Werbung von Konkurrenten bzw. die Konsequenzen der eigenen rechtswidrigen Werbung.

Timo Seßler, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT20-17 (2 LE) Partizipation und Betätigungsstatus des Kindes erheben – mit dem PEAP

Dieser Vortrag richtet den Fokus auf die Diagnostik in der Pädiatrie. Betätigungsbasierte Assessments, wie das COPM und das COSA, ermöglichen es, individuelle Betätigungsanliegen zu formulieren. Sie geben uns aber keine Einsicht, wie ein bestimmtes Kind im Alltag partizipiert, sie bilden „nur“ Betätigungsprobleme oder -Wünsche ab.

Das Pädiatrischen Ergotherapeutischen Assessment und Prozessinstrument (kurz PEAP) ist u.a. in der Lage den Betätigungsstatus eines Kindes zu erheben und durch die Evaluation eine Veränderung sichtbar und messbar zu machen.

Im Vortrag wird das Konzept des Betätigungsstatus anhand von unterschiedlichen Altersgruppen vorgestellt. Ebenfalls wird dargestellt, wie der Betätigungsstatus sich während der Therapie verändert und wie dies an Eltern und Ärzte vermittelt werden kann.

Stefanie Völler, Ergotherapeutin

Samstag 16:30 – 18:00 Uhr

IFAU (2 LE) Infektionsrisiko in ergotherapeutischen Praxen

Sie sind ständig ums uns herum, unsichtbare Keime, die uns krank machen können. Ständig gibt es neue angst-auslösende Meldungen von neuen oder mutierten Erregern. Was hat es auf sich mit MRSA, ESWL und Konsorten und wie gefährlich sind die altbekannten Vertreter, wie beispielsweise die Grippeviren. Wie kann ich mich schützen, welche hygienischen Maßnahmen sind erforderlich, welche Impfungen sind wichtig. All diese Fragen und mehr will Ihnen der Vortrag zum Thema „Infektionsrisiko in der Ergotherapie“ beantworten.

Dr. med. Andreas Landerer,
Betriebsmediziner

Abendveranstaltung

>> Mit dem FAS ins Fass <<

So lautet in diesem Jahr das Motto unserer mittlerweile so beliebten Veranstaltung.



Im größten Weinfass der Welt werden wir gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen, bei dem wieder weder das kulinarische noch das kommunikative zu kurz kommen werden ...



Sonntag 9:00 – 10:30 Uhr

HT21-17 Ausstellerworkshop (2 LE)
RehaCom: Screening und Therapie von Gesichtsfeld-Defekten

Im Workshop werden wir Ihnen eine kurze Einführung in das RehaCom-System geben und die Neuheiten des Jahres 2017 vorstellen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mittels der in RehaCom integrierten Screenings vor Beginn der Therapie den Status für verschiedene kognitive Teilleistungen ermitteln können. Die Screenings sind auf die RehaCom-Trainingsmodule abgestimmt und geben Ihnen konkrete Handlungsempfehlungen für die Therapie. RehaCom bietet 9 Screening- und 33 Trainingsmodule für die Bereiche Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Exekutivfunktionen und Gesichtsfeld. Einen besonderen Schwerpunkt wird der Workshop in diesem Jahr auf das Screenings und die Therapie von Gesichtsfeldstörungen legen.

Themen des Workshops:

- Überblick über die aktuellen Leitlinienempfehlungen kognitive Therapie
- Durchführung und Auswertung der RehaCom-Screenings
- Auswahl der Trainingsverfahren auf Basis der Ergebnisse und Empfehlungen des Screenings
- Vorstellung der Gesichtsfeld-Screenings- und Trainingsmodule
- Präsentation der neuen RehaCom-Module 2017

Erweitern Sie Ihr therapeutisches Angebot und lernen Sie das neue RehaCom kennen.

Ingo Heyroth, Ergotherapeut,
HASOMED GmbH

Sonntag 9:00 – 10:30 Uhr

HT22-17 Ausstellerworkshop (2 LE)
Smovey - zwei Ringe mit großer Wirkung

Die Ringe wurden von einem Parkinsonpatienten ent-wickelt. Der Hersteller beschreibt folgende 8 Wirkungsweisen:

- Aktiviert die Oberflächen- und die Tiefenmuskulatur
- Fördert den Stoffwechsel und die Fettverbrennung
- Unterstützt das Lymphsystem und die Entschlackung
- Mobilisiert und stärkt Faszien und Bindegewebe
- Kräftigt das Herz- und Kreislaufsystem
- Stimuliert Reflexzonen und Zellaktivität
- Stärkt das Immunsystem und den Energiefluss
- Löst Verspannungen und Blockaden

Ich erlebe bei meinen neurologischen Langzeitpatienten einen hohen Motivationsschub mit den Ringen selbst-ständig zu arbeiten. Meine Ziele sind Gleichgewicht und Koordination.

Ausprobieren und Diskutieren ist das Ziel des Workshops.

Sabine Retter, Ergotherapeutin
Retter Therapieausstattung

Sonntag 9:00 – 10:30 Uhr

HT23-17 Ausstellerworkshop (2 LE)
Dokumentation leicht gemacht: So bringt man for-male Anforderungen, knappe Zeiten und therapeu-tischen Anspruch zusammen

Therapiedokumentation ist immer wieder ein Diskussions-thema unter Therapeuten. Zu unterschiedlich sind die individuellen Vorstellungen darüber, wozu man dokumen-tiert und was man damit erreichen will. Solche Diskus-sionen kann man gut nutzen, um die Rahmenbedingungen, Anforderungen und Ziele der Praxis hinsichtlich der Therapiedokumentation abzustimmen und dann anhand des Therapieprozesses einheitlich umzusetzen. Wir zeigen Best-Practice-Beispiele, liefern Hinweise auf Steuerungs-möglichkeiten und geben Tipps und Tricks, wie man seine Mitarbeiter entsprechend motiviert.

Zusätzlich zeigen wir Konzepte auf, wie man Therapiedoku-mentation dazu nutzen kann, den Wirksamkeitsnachweis von Therapie zu erbringen! Ganz gleich, ob Sie mit Karteikarten, Formularen, Tablets oder Computer arbeiten – nach diesem Vortrag nehmen Sie für die Therapiedoku-mentation Ihrer Praxis konkret umsetzbare Konzepte mit.

Ralf Buchner, Betriebswirt
Buchner & Partner

Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT24-17 **Ausstellerworkshop** (4 LE) **Computer in der Praxis: Terminplanung, Patienten- verwaltung, Abrechnung, Dokumentation und Auswertung**

Eine zuverlässige und ordentliche Dokumentation, sowie ein Überblick über die wirtschaftlichen Kennzahlen und die Auslastung der Praxis zu haben, wird heutzutage immer wichtiger.

Eben schnell schauen welcher Therapeut welche Auslastung hat? Kommt man den geplanten Stunden hin? Gibt es einen Überhang an Therapeuten?

Oder laufen die Therapeuten auf dem Zahnfleisch? Passen die Ausgaben zu den Einnahmen? Wie ist die Entwicklung des Umsatzes? Wie können Sie kostengünstig abrechnen?

All diese Punkte sind ohne eine geeignete moderne Praxissoftware nicht zu bewerkstelligen.

Jann-Henrik Pflüger gibt Ihnen in diesem Workshop einen Überblick wie Sie mit einer modernen Software die komplette Praxisverwaltung von der Patientenverwaltung über die Terminplanung bis hin zur Abrechnung direkt mit den GKVEn sowie BGs und Privatliquidation möglich ist.

Jann-Henrik Pflüger ist nunmehr sechs Jahre im Support von Ergotherapeuten und deren Computern tätig und berät diese in allen Fragen rund um den Computer. So kennt er viele am Markt befindlichen Softwarelösungen, arbeitet am TheraPi.org Projekt mit und entwickelt zurzeit mit seinem Team eine eigene Softwarelösung aus der Praxis für die Praxis.

Kommen Sie zu unserem Workshop und lassen sich zeigen wie einfach es ist, **all diese Anforderungen zu meistern!**

Jann-Hendrik Pflüger

Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT25-17 **Ausstellerworkshop** (4 LE) **Gesunde Hände – auch der Therapeut sollte sie haben**

Als (Hand-) Therapeuten sorgen wir dafür, dass sich die Funktionalität, das Bewegungsausmaß oder auch die Handkraft unserer Patienten verbessern und sie somit ihren Alltag wieder meistern können.

Wie sieht es aber mit unseren eigenen Händen im Alltag aus? Für viele Therapeuten bedeutet beruflicher Alltag immer wiederkehrende Belastungen der kleinen Finger- und Handgelenke. Wir führen Techniken der manuellen Therapie aus, Triggerpunktbehandlungen, fasziale Mobilisationen und andere Behandlungstechniken, für die wir Kraft benötigen.

Damit uns dieser körperliche Einsatz nicht später zum Problem wird, sich unsere Gelenke durch permanente Über- und Fehlbelastungen nicht vorzeitig abnutzen, müssen auch – und vor allem – wir auf unseren Gelenkschutz achten.

Wie können wir unsere Gelenke möglichst schonend in der Therapie einsetzen und dennoch unsere therapeutischen Ziele erreichen? Welche Kniffe, Tipps und Tricks gibt es, die ich mir als Therapeut zu Nutzen machen kann?

Diese Fragen und Problemstellungen werden im Workshop sowohl theoretisch als auch praktisch in Partnerarbeit erprobt.

**Rebecca Groth, Ergotherapeutin BSc
Akademie für Handrehabilitation - AfH**

Sonntag 11:00 – 12:30 Uhr

HT26-17 **Ausstellerworkshop** (2 LE) **Biofeedback bei MS und Morbus Parkinson**

Seit Jahren ist ein stabiler Zuwachs an Klienten mit den beiden Diagnosen in der Praxis zu verzeichnen. Um den Patienten gerecht zu werden ist eine Aktualisierung der therapeutischen Fertigkeiten bezüglich der Befunderhebung, der Therapie und Beratung nötig.

Seit Jahren setzen wir EMG-Biofeedback v.a. bei Hemiplegie bzw. Hemiparese erfolgreich ein. Die Behandlung weiterer neurologischer Krankheitsbilder, wie MS und Parkinson, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Betroffene beider Krankheitsbilder profitieren von leichten, harmonischen Alltagsaktivitäten.

Im Workshop werden die Krankheitssymptomaten angesprochen, um mittels EMG-Biofeedback krankheitsspezifische Therapieansätze aufzuzeigen. Entsprechende Ressourcen vorausgesetzt, zeigen Betroffene nicht nur eine Verlangsamung krankheitsbedingter Abbauprozesse oder einen Statusverlust, sondern auch nach Jahren zurückliegender Diagnosen, deutliche, alltagsrelevante Therapiefortschritte.

Ziel des Workshop ist eine effiziente und realistische Therapiegestaltung. Durch die EMG-Rückmeldung wird es möglich: „Das MÖGLICHE zu verlangen und nicht das UNMÖGLICHE!“, und so motivierend zu einem verbesserten Umgang mit der Symptomatik und mehr Selbstständigkeit im Alltag beizutragen.

Nach der Einführung in die wesentlichsten medizinischen und theoretischen Grundlagen, werden Behandlungsmöglichkeiten mittels EMG-Biofeedback hinsichtlich der vielfältigen Symptome, sowie der unterschiedlichen Vorgehensweisen beider neurologischer Erkrankungen aufgezeigt. Die Firma HASOMED stellt NeXus-Biofeedback-Geräte zum Ausprobieren im Workshop zur Verfügung.

**Michael Haus, Ergotherapeut in eigenen Praxen
Bernd Bader, HASOMED GmbH**

Sonntag 11:00 – 12:30 Uhr

HT27-17 **Ausstellerworkshop** (2 LE) **Nützliche Therapieberichte mit weniger Aufwand**

In vielen Praxen wird bezahlte Arbeitszeit verwendet, um umfangreiche Therapieberichte zu erstellen, die schlimmstenfalls nicht oder nicht richtig gelesen werden. Das ist teuer und sinnlos. Dabei lassen sich nützliche Therapieberichte auch mit wenig Aufwand produzieren.

Lernen Sie den formalen und inhaltlichen Rahmen kennen, der Therapeuten dabei hilft, keine Arbeitszeit außerhalb der Therapie mit überflüssiger Arbeit zu verschwenden. Therapieberichte sind eine wichtige Zusammenfassung der Therapiedokumentation und können Ärzte perfekt dabei unterstützen, langfristigen Heilmittelbedarf zu begründen und unnötige Regresse abzuwehren. Das klappt aber nur, wenn man sich auf den jeweiligen Arzt einstellt und verstanden hat, was der Arzt im Therapiebericht braucht. Und das lohnt sich betriebswirtschaftlich nur dann, wenn der Bericht in der von der Kasse bezahlten Behandlungszeit geschrieben wird.

In diesem Workshop besprechen wir, wie Sie in Zukunft den Rahmen für die Therapieberichte so gestalten, dass während der Arbeitszeit Berichte erstellt werden, die Ihre Therapeuten problemlos schreiben können und von Ärzten (gern) gelesen werden. Und das geht mit und ohne Computer/Tablet im Behandlungsraum.

Ralf Buchner, Betriebswirt
Buchner & Partner

Sonntag 11:00 – 12:30 Uhr

HT28-17 **Ausstellerworkshop** (2 LE) **Teil 1 (11:00 – 11:45 Uhr)** **Fachkräftemangel in der Ergotherapie**

Praxisinhaber, Kliniken und anderen Einrichtungen stellen vermehrt fest, dass Stellenausschreibungen in der Ergotherapie nicht zeitnah zu besetzen sind. Als Praxisinhaber wird es zunehmend schwieriger offene Stellen im Wettbewerb gegen größere Einrichtungen zu besetzen.

Gemeinsam beleuchten wir die Hintergründe des Fachkräftemangels in der Ergotherapie, auf Basis von Ausbildungszahlen, offenen Stellen und Kundenrückmeldungen. Wie Sie erfolgreich Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildung an Ihre Praxis binden und dabei die rechtlichen Möglichkeiten bei Förderung durch Sach- oder Geldmittel, sowie der Freistellung, ausschöpfen ist Inhalt des ersten Teils.

Teil 2 (11:45 – 12:30 Uhr): **Mitarbeitermotivation und –führung mit Zahlen**

Im zweiten Teil beschäftigten wir uns mit der Entstehung von Motivation. Und ob sich Anreizsysteme überhaupt eignen, Ergotherapeuten zu motivieren und langfristig zur Sicherung bzw. Erhöhung des Therapieerfolges und des wirtschaftlich positiven Praxisergebnisses beizutragen? Ist das Ergebnis permanenter Anreizsysteme nicht der Übergang zum regulären Arbeitsverhältnis? Mit diesen Themen setzen sich die Teilnehmer mit Hilfe des Referenten intensiv auseinander. Wie geht Motivation mit einem betrieblichen Anreizsystem in der Ergotherapie dauerhaft auf. Dazu betrachten wir unterschiedliche Anreiz- und Entlohnungssysteme, sowie die weichen Faktoren im Umgang mit dem therapeutischen Personal.

Sebastian Cordes, Leitung Vertrieb u. Marketing
Jörg Asseburg, Gesundheits- u. Sozialökonom
Schweriner Rechenzentrum für Heilberufe GmbH

Organisation

- Die Anmeldungen laufen wieder über die Geschäftsstelle des DVE, die Adresse dazu finden Sie auf dem Anmeldebogen.
- Die Verteilung der Teilnehmer auf die Seminare erfolgt nach Priorität und Anmeldedatum. Aus der Erfahrung der letzten Jahre werden einige Seminare auf max. 20 Teilnehmer begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung! Die Vergabe der Teilnahmeplätze ist ausschließlich dem FAS vorbehalten und richtet sich nach dem Anmeldedatum!
- Die Herbsttagung wird wieder als Gesamtpaket angeboten und es werden Fortbildungspunkte gemäß der Programmbeschreibung vergeben
- Es gibt Vollverpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag (inkl. der Getränke in den Tagungsräumen und der Kaffeepausen).

Fachausschuss für Selbstständige:



v. l.: Claudia Merklein de Freitas, Mandy Forkel,
Andreas Teichfischer, Claudia van Bonn, Uta Feifel

Kontakt: fa-selbststaendige@dve.info

Preise

Preis der Herbsttagung, inklusive Seminare (16 LE)

Inklusive Vollverpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag.

DVE - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2017	290,- €
ab 01.09.2017	340,- €

Nicht - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2017	340,- €
ab 01.09.2017	390,- €

Während der Mahlzeiten ist je ein alkoholfreies Getränk inklusive.



Existenzgründer mit einem Gutschein müssen diesen bei der Anmeldung mit einschicken!

Anreise

Mit dem Auto:

Autobahn A61, Ausfahrt Kreuz Ludwigshafen.
In Bad Dürkheim der B37 folgen bis zur Ausschilderung „Kurhaus / Spielbank“

Mit der Bahn:

ICE-Verbindung Mannheim – Hauptbahnhof, weiter mit der „Rhein-Haardt-Bahn“
oder über Neustadt – Hauptbahnhof weiter mit dem Nahverkehrszug nach Bad Dürkheim.
Dann sind es nur ein paar Meter Fußweg.



Tagungsort / Übernachtung

Die komplette Herbsttagung findet im Kurpark-Hotel statt. Hier haben wir ein Zimmerkontingent erhalten. Das Kontingent ist dieses Jahr leider sehr begrenzt! Die Hotelbuchung nehmen Sie bitte direkt mit dem Hotel vor unter dem Stichwort „DVE-HT17“.



Kurpark-Hotel Bad Dürkheim
Schlossplatz 1 – 4
D-67098 Bad Dürkheim
Fon: +49 6322 / 797 - 0
Fax: +49 6322 / 797 - 158
www.kurpark-hotel.de

Einzelzimmer:	88 €
Doppelzimmer:	122 €

Inklusive Frühstück, kostenlose WLAN-Nutzung, Tee- und Kaffeestation auf dem Zimmer, Getränke aus der Minibar, Nutzung des Wellness- und Fitnessbereichs "Vitalis" (inkl. gepackter Saunatasche, Badeschuhe und -mantel), 1 freier Eintritt pro Person in die Spielbank



Als Alternative haben wir bis zum 15.9.2017 ein Zimmerkontingent im Hotel Achat Premium reservieren können, das sich in direkter Nachbarschaft zum Kurpark-Hotel befindet.

Die Hotelbuchung nehmen Sie auch hier bitte direkt mit dem Hotel vor unter dem Stichwort „HT17“.



ACHAT Premium Bad Dürkheim
Kurgartenstrasse 17
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 602-0
Fax: 06322 602-300
bad-duerkheim@achat-hotels.com



Einzelzimmer: 76,90 €
Doppelzimmer: 113,90 €

Inklusive Frühstück und kostenloser WLAN-Nutzung

Selbstverständlich können Sie auch privat über-nachten oder eine individuelle Unterkunft buchen.
www.bad-duerkheim.de
Tourist-Information Bad Dürkheim:
06322 / 935 – 140



Heilmittel-Katalog
und ICD-10 Diagnosen
immer dabei

HMK-App

Alle extrabudgetären Diagnosen im Griff und jederzeit verfügbar:

Jetzt für einmalig 3,99 € in den App-Stores von Apple und Google herunterladen!

Weitere Infos auch unter www.buchner.de/sites/hmk

Available on the App Store
Get it on Google play

buchner

SCHWERINER
RECHENZENTRUM FÜR HEILBERUFE GMBH

*Mit uns führt
Ihre Rechnung auf.*

REZEPTABRECHNUNG **ab 0,85 %** zgl. MwSt.

- » Keine Grund- oder Mindestgebühr
- » Rezeptprüfung vor Abrechnung an die Kassen (Einzelheiten finden Sie unter www.srz.h.de)
- » Bilderzeugung und -archivierung der Originalverordnung
- » Statistische Auswertung
- » Komplette Rezeptversicherung
- » Webportal mit Mitgliederbereich

INNOVATIVE VERWALTUNGS SOFTWARE

» **prothea** « (www.prothea.de)

- » Detaillierte Kontrolle aller Eingaben
- » Kassenbuch, Rechnungs- und Mahnwesen
- » Benutzerfreundliche Terminplanung
- » Umfangreiche Dokumentationsmöglichkeiten
- » Individuelle Demo – CD (z. B. mit gültigen Tarifen)
- » mehrplatzfähig

Schweriner Rechenzentrum für Heilberufe GmbH
Schwerin | Augsburg | Berlin | Erfurt | Grimma | Paderborn
Informationen unter: 0385/20 221 - 660

WWW.SRZH.DE
Ein Unternehmen der NOVENTI Group